

# Startgeldspiegel

2009/2010



Executive Summary.....	1
Startgeldspiegel 2009/2010 .....	3
Die Laufwettbewerbe .....	3
Entwicklung der Startgelder seit 2003 .....	3
Welche Rolle spielen Meldegelder bei der Startentscheidung? .....	5
Startgelder differenziert nach Strecken und Größenklassen.....	6
Verteilung der Startgelder 2008 bis 2010.....	10
Staffelung der Startgelder und Meldefristen .....	12
Die Staffeln.....	15
Walking-Wettbewerbe.....	16
Ausblick auf 2011.....	18
Methodischer Anhang .....	19
Welche Startgelder werden erfasst? .....	19
Wie werden die Startgelder ermittelt?.....	20
Über die Laufmarkt-Datenbank.....	21
Quellen .....	22
Statistischer Anhang .....	23

© 2010

Prof. Dr. Roland Döhrn  
Milchstr. 18  
45277 Essen

[kontakt@laufmarkt.de](mailto:kontakt@laufmarkt.de)  
[www.laufmarkt.de](http://www.laufmarkt.de)

## **Executive Summary**

### ***Zum Markt insgesamt***

- *Ein Start bei einer Laufveranstaltung in Deutschland hat sich im Jahr 2010 im Durchschnitt um 4,6% verteuert. Der Anstieg ist etwas schwächer als im Jahr davor (4,9%). Erneut wurde das Startgeld bei großen Events stärker angehoben als bei kleinen.*
- *Ein weiteres Mal stiegen damit die Startgeldkosten deutlich stärker als die Lebenshaltungskosten insgesamt. Während letztere 2010 lediglich um 8% über dem Niveau vor fünf Jahren liegen, beträgt die Steigerung bei den Startgeldkosten rund 25%*

### ***Differenzierung nach Strecken und Veranstaltungsgröße***

- *Differenziert nach Laufdistanzen war die Preissteigerung beim Marathon am geringsten, bei den Zehnern am größten. Dies korrespondiert mit der Entwicklung der Teilnehmerzahlen in den Segmenten. Aufgrund der rückläufigen Beteiligung an Marathonläufen sind dort Preissteigerungen wohl schwerer durchzusetzen.*
- *Bei Veranstaltungen mit mehr als 1000 Finishern liegt das durchschnittliche Startgeld beim Marathon bei gut 40 Euro, beim Halbmarathon gut 25 Euro und bei Zehnern etwas mehr als 13,50 Euro. Die Differenzierung zwischen Veranstaltungen unterschiedlicher Größe, aber auch innerhalb der Größenklassen ist nach wie vor beträchtlich.*
- *Besonders groß ist die Differenzierung auf den kurzen Laufstrecken unter 10 km. Ursache dürften die erheblichen Unterschiede im Stellenwert dieser Wettbewerbe bei den einzelnen Veranstaltungen sein.*
- *Die Verteilung der Startgelder hat sich 2010 weiter nach rechts verschoben, d.h. die Häufigkeit hoher Startgelder hat zugenommen. Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung bei den Zehnern.*

### ***Früh- und Nachmeldegebühren und -fristen***

- *Die Mehrzahl der Veranstalter unterscheidet beim Startgeld zwischen drei Kategorien: einem Frühbucherpreis, einem Normalpreis und einem*

*Nachmeldepreis. Bei großen Veranstaltungen kann diese Unterteilung bis zu fünf Stufen umfassen.*

- *Der Frühbucherrabatt beträgt im Durchschnitt 25%, kann aber je nach Veranstaltung zwischen 10% und bis zu Maximal 60% schwanken. Im Durchschnitt gilt der Frühbucherrabatt bis etwas 130 Tage vor dem Event.*
- *Nachmeldungen sind bei über 90% der Veranstaltungen möglich. Die durchschnittliche Nachmeldegebühr bewegt sich zwischen 6,26 Euro (Marathon) und 4,15 Euro (Zehner). Im Einzelfall kann bei Marathonläufen die Nachmeldegebühr an 20 Euro heranreichen.*

### **Staffeln**

- *Bei Staffelwettbewerben über die Marathondistanz hat sich das Startgeld 2010 um 4,4% versteuert. Bei großen Stadtmarathons beträgt es in der Regel mehr als 100 Euro, bei kleineren Läufen, aber auch bei speziellen Staffelwettkämpfen ist es aber deutlich geringer. Nachmeldungen von Staffeln sind seltener möglich und teurer als bei Einzelwettbewerben.*

### **Walking**

- *Beim Walking erheben etwa zwei Drittel der Veranstalter auf gleichen Wettkampfdistanzen die gleichen Gebühren wie bei den entsprechenden Laufwettbewerben. Eine immer noch beträchtliche Zahl berechnet Walkern ein geringeres Startgeld als Läufern.*